



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

## Pismo dotyczące polskiego Seminarium Nauczycielskiego na Bobrku

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

TR 032.010

Data wydania oryginału

1913

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo  
**Kultury**  
i Dziedzictwa  
Narodowego.



NARODOWY  
INSTYTUT  
AUDIOWIZUALNY

**KULTURA+**



*Arb. u. Gew. na ulrich  
chris 5:6 21.11.13*

32.10.11

# Ein unerhörter Skandal!

## Schlesische Bürger!

## Schlesische Arbeiter heraus!

**Wann werden die Schulkandale in unserem Lande ein Ende haben?** Seit Jahr und Tag werden wir von den vaterlandsverräterischen Sendlingen Polens beunruhigt. Man will uns den Zusammenhang mit Österreich und mit der Kultur des Abendlandes unterbinden!

In den nächsten Tagen, ja vielleicht Stunden soll sich in Wien am grünen Tische das Schicksal Ostschlesiens entscheiden, jenes schlesischen Landesteiles, der durch deutschen und schlesischen Fleiß, durch deutsche Kultur zu einem der reichsten Gebiete der ganzen Monarchie emporgestiegen ist. Man will dieses Land zu einem Kreis des zukünftigen Königreiches Polen vorbereiten.

Die reichen Kohlenlager, die fruchtbaren Felder und sonstigen Naturschätze unseres Landes sollen eine wertvolle Beigabe sein, die Österreich dem polnischen Moloch opfern soll.

Unsere alte deutsche Lehrerbildungsanstalt soll den Polen ausgeliefert werden! Polnische Prüfungskommissäre sollen unsere Lehrer zu Vaterlandsverrättern, zu Verächtern unserer alten schlesischen Heimat machen! — Es ist ein geradezu unerhörter Skandal, zu dem selbst unsere Abgeordneten die Hand geboten haben sollen. — Abgeordnete steht uns Rede und Antwort, wie so es gekommen ist, daß unsere alte deutsche Lehrerbildungsanstalt, die uns die tüchtigsten Lehrer geschenkt hat, auf einmal entrechtet werden soll? Seid Ihr denn nur da, um den Einzelnen euren Einfluß zur Verfügung zu stellen? — Warum seid ihr denn taub, wenn es um allgemein deutsche Belange handelt? Wo bleibt der deutsche Nationalverband? Wo unsere nationalen Organisationen?

Wenn die Volksvertreter versagen, wenn die eigenen Organisationen zu versagen scheinen, dann alle Mann an Bord, denn der Sturm bricht los! Heraus, Mann für Mann, zeigt es den Abgeordneten, zeigt es den Behörden, daß wir uns nicht länger zu Narren halten lassen wollen; zeigt es der Regierung, daß wir Schlesier und Österreicher bleiben wollen!

Es ist ein geradezu unerhörter Skandal, daß das Volk in Österreich österreichischer sein muß als die Regierung. Was in Teschen von regierungswegen geschieht, ist fast Hochverrat!

Die Deutsche Lehrerbildungsanstalt ist durch einen Ministerialerlaß den Polen ausgeliefert worden, den Polen aus Galizien, die auf den Trümmern Österreichs ein großpolnisches Königreich errichten wollen. Armes Schlesien, wie wirst du durch deine Vertreter im Stich gelassen, durch deine Regierung verraten! Wenn man dieses blühende Land ansieht, so wird es einem weh ums Herz, daß es das Opfer polnischer Wirtschaft werden soll.

So wird es kommen; polnisch fanatische, deutsch- und schlesierfeindliche Lehrer sollen von galizischen Soldknechten zu Erziehern eurer Kinder herangezogen werden. Wie leicht das Gemüt eines Kindes vergiftet wird, weiß jeder Vater, jede Mutter, jeder Erzieher!

Eltern, euch sollen einst die Kinder, die Nachkommen fluchen, weil ihr Schlesier, Deutsche oder Österreicher waret? Könnt ihr es ertragen, nur daran zu denken! So wird es kommen, wenn ihr euch die polnischen Soldknechte jetzt nicht vom Leibe hält. Bald ist es zu spät!



Also los, Österreicher, Schlesier und Deutsche, gegen den Feind der unser ererbtes und heiligstes Gut raubt, los auf die polnische Schlange, die so süß herumkriecht, zertretet ihr den Kopf, bevor sie größer wird!

**Österreicher, Deutsche, Schlesier kommt in Massen, schüßet eueren Herd, schüßet euere Zukunft und die Zukunft eurerer Kinder und Kindeskinde; wahret die heiligsten der Güter, die besten eurer Schilde, den Trieb zum Vaterlande!**

**Jetzt oder nie rettet ihr eure Heimat vor der feindlichen Überflutung!**

Nicht genug, daß uns die Zwingburg von Bobrek bedroht, auch unsere ureigenste schlesische Anstalt will man uns rauben, uns die heimischen Lehrer rauben, die Kinder den Eltern und dem Vaterland entfremden!

Wenn Regierung und Volksvertreter verlagen, da muß sich das Volk selbst helfen!

**Österreicher, Schlesier, Deutsche zeigt euch in den nächsten Tagen zahlreich; zeigt, daß ihr da seid! Zittern sollen sie, die Feiglinge!**

**Weitergeben von Mann zu Mann! —** Österreicher, Schlesier, Deutsche laßt euch durch nichts einschüchtern! —

Ihr seid keine Mörder, keine Einbrecher, wenn ihr euch ruhig und in Massen auf der Straße zeigt. Zeigt ruhige Entschlossenheit!

**Vorwärts, dem Mutigen gehört die Welt!**

**Hoch Österreich! Hoch unser schönes Schlesierland!**